

WR 25.04.03.

BUND macht gegen Kraftwerk mobil

„Klage ist absehbar“

Lünen. (jw) So absehbar wie die Genehmigung des Trianel-Kohlekraftwerks ist die Klage dagegen.

Diese Ansicht vertrat gestern der stellvertretende Bundesvorsitzende des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Klaus Brunsmeier. In einer Pressekonferenz im Hotel Am Stadtpark bekräftigte er die Zusage, den geplanten Bau der Anlage im Stummhafen zusammen mit der Lünener Bürgerinitiative Kontra Kohle Kraftwerk (BI-KKK) juristisch stoppen zu wollen. Die Frankfurter Rechtsanwälte Ursula Philipp-Gerlach und Dirk Teßmer seien mit dem Verfahren beauftragt. Naturschutz- und Umweltrecht ist eines der

Fachgebiete ihrer Kanzlei. Die bisherige Prüfung der Klagemöglichkeiten stimme die Umweltorganisation optimistisch, so Brunsmeier. Den BUND-Widerstand gegen den Bau von Kohlekraftwerken beschrieb er als „Erfolgsstory“, die nun in Lünen fortgesetzt werden soll: „Von 27 Kraftwerksprojekten bundesweit stehen durch unsere Aktivitäten sechs auf der Kippe.“

Die BI-KKK hat damit den nötigen Partner gefunden, der formale und finanzielle Voraussetzungen für eine Klage erfüllt. Der Vorsitzende Thomas Matthée appellierte an die Lünener Bürger, das mögliche Verfahren mit Spenden zu unterstützen. Die Kosten wurden mit 30 000 Euro veranschlagt. **Lokalseite 3**



Stellten die Allianz vor: Klaus Brunsmeier, Thomas Mathée, Friedrich Ostendorff, Dirk Jansen und Heinz-Georg Beier. (Bild: GB)